

Medieninformation

Sächsische Staatskanzlei

Ihr Ansprechpartner
Ralph Schreiber

Durchwahl
Telefon +49 351 564 10300
Telefax +49 351 564 10309

presse@sk.sachsen.de*

27.08.2019

Wasserstoff-Forschung in Görlitz auf den Weg gebracht Kabinetts gibt Planungsmittel frei

Dresden/Görlitz (27. August 2019) - Die Sächsische Staatsregierung hat heute Planungsmittel für ein neues Wasserstoff-Forschungszentrum in Görlitz freigegeben. Im „Fraunhofer Hydrogen Laboratory Görlitz (HLG)“ auf dem geplanten Innovationscampus werden Siemens und die Fraunhofer-Gesellschaft die Erzeugung, Speicherung und Nutzung von Wasserstoff untersuchen. Görlitz soll damit langfristig zu einem Kompetenzzentrum für Wasserstofftechnologien entwickelt werden.

„Für Görlitz und die Lausitz bieten innovative Speicher- und Wasserstofftechnologien eine große Chance für neue Industrie-Arbeitsplätze. Siemens, Fraunhofer, die Hochschulen und Unternehmen in der Region wollen diesen Weg in die Energietechnik der Zukunft gemeinsam gehen. Im Juli hatten wir dazu eine gemeinsame Absichtserklärung unterzeichnet, heute leistet der Freistaat wie versprochen seinen Beitrag“, sagte Ministerpräsident Michael Kretschmer.

Siemens, der Freistaat Sachsen und die Fraunhofer-Gesellschaft hatten am 15. Juli in Görlitz eine Absichtserklärung unterzeichnet, um den Standort langfristig zu stärken und den Strukturwandel in der Lausitz zu unterstützen. Dabei soll auf dem Siemens-Werksgelände in Görlitz ein Innovationscampus und „Start-Up-Accelerator“ entstehen – Ziel ist es, weitere Technologie- und Industrieunternehmen, Start-ups sowie Forschungsinstitute anzusiedeln. Der Fokus liegt dabei auf Digitalisierung, Automatisierung, Energietechnik und innovativen Werkstoff- und Fertigungstechnologien. Insgesamt wollen die Partner im ersten Schritt rund 30 Millionen Euro für den Ausbau des Standortes bereitstellen. In den nächsten fünf Jahren sollen dort etwa 100 neue, hochqualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Das „Fraunhofer Hydrogen Laboratory Görlitz“ ist ein Baustein dieses Konzeptes. In dem noch zu gründenden Labor sollen einzelne Komponenten entlang der Wasserstoffwertschöpfungskette Power to Hydrogen to Power

Hausanschrift:
Sächsische Staatskanzlei
Archivstr. 1
01097 Dresden

www.sk.sachsen.de

Verkehrsverbindung:
Zu erreichen mit den
Straßenbahnlinien 3, 6, 7, 8, 9, 13

Für Besucher mit Behinderungen
befinden sich gekennzeichnete
Parkplätze am Königsufer.
Für alle Besucherparkplätze
gilt: Bitte beim Pfortendienst
melden.

* Kein Zugang für verschlüsselte
elektronische Dokumente. Zugang
für qualifiziert elektronisch signierte
Dokumente nur unter den auf
www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html
vermerkten Voraussetzungen.

(P2H2P) bis zur industriellen Reife weiterentwickelt werden. Die möglichen Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen Test und Validierung der Wasserstofferzeugung durch Elektrolyse, der Wasserstoffspeicherung (Verflüssigung, Gasspeicher) bis hin zur energetischen H₂-Nutzung (Rückverstromung) durch stationäre und mobile Brennstoffzellensysteme sowie Gasturbinen.

Das Projekt zur Einrichtung des Fraunhofer Hydrogen Laboratory Görlitz soll in einem zweistufigen Verfahren durchgeführt werden. In der ersten Phase werden alle konzeptionellen und planerischen Voraussetzungen für die Umsetzungsphase des Projekts gelegt und die Voraussetzungen dafür geschaffen. Dafür hat das Kabinett heute Fördermittel in Höhe von 2 Millionen Euro bereitgestellt.